

Nach dem Scheitern der Verhandlungen:

Solidarität und Aktion! Jetzt!

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hat die Neugestaltung im Länderbereich scheitern lassen. Damit ist klar: Der TVÖD wird vorerst nicht in den Bundesländern eingeführt. Während bei Bund und Kommunen ab dem 1. Oktober 2005 modernes Tarifrecht gilt, verbleiben die Landesbeschäftigten im alten Tarifrecht. Das hat unmittelbar Folgen für die Kolleginnen und Kollegen im Länderbereich:

Ministerpräsidenten wollen Konfrontation!

Die TdL hat den Kompromiss nicht gewollt. Ziel der TdL-Verhandlungsführung war nicht der Kompromiss, war auch nicht die Einführung eines neuen Tarifrechts im Länderbereich. Die Länder haben offensichtlich andere Absichten:

- Die Länder wollen die Gewerkschaften schwächen, um zukünftig Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen leichter durchzusetzen. Wie im Beamtenbereich sollen zum Beispiel Arbeitszeit, Urlaubs- und Weihnachtsgeld diktiert werden.
- Die Länder wollen ihre Haushalte auf Kosten von Lehrern, Polizisten, Finanzangestellten, Straßenwärtern, der Verwaltung oder von Krankenschwestern sanieren. Ein neues Tarifrecht soll nicht besser, es soll einfach nur billiger sein.

Länger arbeiten, weniger verdienen!

Bis zu 42 Wochenstunden sollen die Landesbeschäftigten nach dem Willen der Länder zukünftig arbeiten. Zugleich haben die Länder Vorstellungen geäußert, nach denen das

Gehaltsniveau von Landesbeschäftigten (zum Beispiel im Wissenschafts- und Klinikbereich) zukünftig deutlich unter dem der Kollegen von Bund und Kommunen liegen würde.



Arbeitsverdichtung und Arbeitsplatzabbau!

Eine Verlängerung der Arbeitszeit hat nur ein Ergebnis: In den Ländern werden Arbeitsplätze vernichtet. Für den Arbeitsmarkt hätte dies weitere schlimme Folgen. Weniger Beschäftigte sollen folglich immer

mehr Arbeit erledigen. Hier muss den Beschäftigten klar sein, dass der öffentliche Arbeitgeber Land keinen Kompromiss, sondern ein völlig neues Verhältnis zu den Gewerkschaften, aber auch zum einzelnen Arbeitnehmer will. Gezahlt und entlassen werden soll nach Kassenlage!

Jeder ist betroffen! Gemeinsam kämpfen!

Von diesem Konflikt ist jeder betroffen! Er findet nicht fernab in der Privatwirtschaft statt. Mitten im Öffentlichen Dienst hält in diesen Monaten eine Politik Einzug, in der Arbeitsplatzabbau und ungerechtfertigte Einkommensverluste Probleme lösen sollen. Unterstützen Sie deshalb die Gewerkschaften. Bei fester Solidarität werden **WIR** die Interessen der Arbeitnehmer durchsetzen. Stehen **SIE** als Einzelner dem Arbeitgeber gegenüber, werden **SIE** ihre Rechte kaum wahren können. **WIR** brauchen Zusammenhalt. **WIR** brauchen gemeinsame Stärke. Es kommt auf jeden Einzelnen an. Werden **SIE** jetzt Mitglied in einer unserer Fachgewerkschaften! Unterstützen **SIE** unsere Aktionen!

Die dbb tarifunion hilft!

Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitgliedes schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft. Die 42 Mitgliedsgewerkschaften der **dbb tarifunion** mit ihren über 360.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles was im Zusammenhang mit der derzeitigen oder früheren beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **dbb tarifunion**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.tarifunion.dbb.de, durch das Flugblatt **dbb aktuell** oder durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **tarifunion schriften**.

| Bestellungen weiterer Informationen | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="text"/> | Beschäftigt als: |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Arbeiter/in |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Angestellte/r |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Beamte/Beamtin |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Rentner/in |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| <input type="text"/> | Datum/Unterschrift |
| <input type="text"/> | Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse: dbb tarifunion, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon (0 30) 40 81-54 00, Fax (0 30) 40 81-43 99, E-Mail: tarifunion@dbb.de |